Beschlussvorlage **VO/3584/18**	St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair Stadtentwicklung und Umwelt (6)

Beratungsfolge und Sitzungstermine

Ö	14.05.2018	Ortsrat St. Ingbert-Mitte
Ö	20.02.2019	Ortsrat St. Ingbert-Mitte

Thume Eck

Erläuterungen
Thume Eck

Herr Ortsvorsteher Prof. Dr. Meyer hat um Aufnahme des Tagesordnungspunktes gebeten und bittet die Verwaltung über die weiteren Planungen zu berichten. Vor Sitzungsbeginn findet um 17:30 Uhr eine Ortsbegehung statt. Über das Ergebnis des Ortstermins wird der Vorsitzende berichten.

Die Verwaltung wird in Form einer Tischvorlage über den aktuellen Sachstand sowie die weiteren Planungen berichten.

Beschlussvorlage **- öffentlicher Teil -**	St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair Stadtentwicklung und Umwelt (6)
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 14.05.2018 Ortsrat St. Ingbert-Mitte	
Thume Eck	

Erläuterungen
Thume Eck

In der Ortsratssitzung vom 6. Februar 2018 wurde diese Angelegenheit bereits beraten und Folgender Beschluss gefasst:

1. Der Ortsrat begrüßt den Verwaltungsvorschlag, als Zwischenlösung die Fassade des Gebäudes „Kohlenstraße 6“ mit einem Sichtschutznetz zu verhängen. Die Verwaltung wird gebeten, diesen Vorschlag umzusetzen.
2. Der Ortsrat bittet die Verwaltung die zeitlichen Planungen im Hinblick auf eine endgültige dauerhafte Gestaltung für den Bereich Thume Eck mitzuteilen.

Die Verwaltung hierzu Folgendes mit:

In der Sitzung vom 06.02.2018 äußerte sich der Ortsrat positiv zu dem Verwaltungsvorschlag die Fassade mit einem Sichtschutznetz zu verhängen. Bedingt durch verstärkten Vandalismus im Innenstadtbereich ist es nicht auszuschließen das die Plane immer wieder beschädigt wird und sich der Anblick dadurch nur bedingt verbessert. Dennoch stellt diese Lösungsvariante immer noch eine Option dar.
Im Zuge der weiteren Gestaltung der Fläche wurde jedoch eine weitere Variante durch die Abteilung Gebäudemanagement in Betracht gezogen.
Hierbei handelt es sich um eine Fassadenbegrünung. Diese Begrünung könnte mit stark schlingendem Grün erfolgen (Schlingender Knöterich).
Hierfür müsste eine Haltekonstruktion für die Pflanzen auf der Fassade angebracht werden. Diese Variante ist im Sinne der Nachhaltigkeit und Biosphären Gedanken entstanden.
Sie könnte als Brutgelegenheit für Vögel dienen und gleichzeitig auch als Nahrungswiese für Insekten. Eine Gefahr der Beschädigung durch Vandalismus kann fast gänzlich ausgeschlossen werden.
Alle in dem Thema eingebundenen Fachabteilungen sehen in dieser Variante die bessere Lösung und Möglichkeit der Fassadenflächengestaltung.

Darüber hinaus teilt die Verwaltung mit, dass am 24. Mai 2018 um 18:00 Uhr im Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss die weitere Planung von dem beauftragten Planungsbüro vorgestellt wird. Hierzu sind die Mitglieder des Ortsrates St. Ingbert-Mitte herzlich eingeladen.

Geschäftsbereich Bauen und Umwelt 20. Februar 2019
6/65 AB

Sondersitzung des Ortsrates St. Ingbert-Mitte am 20. Februar 2019
Sachstand weitere Planungen Thume Eck.

Tischvorlage

In der Sitzung vom 14.05.2018 wurde von Seiten der Verwaltung Abteilung Gebäudemanagement eine Fassadenbegrünung für das Objekt Kohlenstr. 6 vorgeschlagen. Der Ortsrat hat in seiner Sitzung am 14.05.2018 diesen Vorschlag befürwortet. Ortstermine mit der Stadtgärtnerei haben stattgefunden um die weitere Vorgehensweise für die Begrünung zu besprechen.
Zwischenzeitlich wurden jedoch wieder andere Vorschläge verwaltungsintern aufgerufen, wie hier der Sachstand ist entzieht sich der Kenntnis der Abteilung Gebäudemanagement, da diese Ausführungen nicht von ihr bearbeitet wurden.

Zu der Freiflächenplanung in diesem Bereich können auch keine Aussagen getroffen werden, da diese nicht in der Planungshoheit und Arbeitsbereich der Abteilung Gebäudemanagement liegen, und auch nicht geplant werden.

Beschlussvorlage **VO/4191/18**	St. Ingbert BiosphärenStadt mit Flair Stadtentwicklung und Umwelt (6)
Beratungsfolge und Sitzungstermine Ö 29.01.2019 Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Werksausschuss	
Mitteilungen und Anfragen	

Erläuterungen
Mitteilungen und Anfragen

Sachstand "Bebauungsplan Nr. 509.01 'Umfeld Kapellenstraße' (Teil Nord) - städtebaulicher Entwurf"

Bisherige bauplanungsrechtliche Vorgehensweise
Im Umfeld der Kapellenstraße zwischen Ludwigstraße und Theodor-Heuss-Platz sowie Kohlenstraße und der Straße Maxplatz wurden bereits 2015 städtebauliche Missstände und Bestrebungen der Neuordnung sowie der Veränderung erkannt, die zum Aufstellungsbeschluss eines Bebauungsplanes führten.
Da die Erarbeitung nötiger Grundlagen für einen dem Bebauungsplan vorgeschalteten Gestaltungsplan für den nördlichen Bereich aufgrund diverser Faktoren noch einige Zeit in Anspruch nahm, sah die Stadtverwaltung die Notwendigkeit, die Bauleitplanung des nördlichen Bereichs von der des südlichen Bereichs zu entkoppeln und zwei separate Bebauungspläne aufzustellen. Die Ergebnisse des Gestaltungsplans sollten dann im Bauleitplan für den nördlichen Bereich ihre Festsetzung finden.
Das Planungsbüro MESS aus Kaiserslautern wurde mit der Erstellung eines solchen städtebaulichen Entwurfes für den nördlichen Bereich beauftragt. Die erarbeiteten Entwurfsskizzen wurden den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.
In der Stadtratssitzung vom 21. Juni 2018 wurden die städtebaulichen Entwürfe vorgestellt und darüber abgestimmt.
Mit 26 zu 12 Stimmen wurde der städtebauliche Entwurf abgelehnt.
Der Bebauungsplan für den südlichen Bereich (Bebauungsplan Nr. 509.00 "Umfeld Kapellenstraße – Süd" wurde weiterbetrieben und in der Sitzung des Stadtrates am 08. November 2018 zwischenzeitlich als Satzung beschlossen.

Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise
Ohne die Erarbeitung eines Gestaltungsplanes für den nördlichen Bereich ist die Aufstellung des Bebauungsplanes Nord nicht umsetzbar. Der städtebauliche Entwurf ist wesentlich abhängig von der weiteren Entwicklung des Verkehrs und der erforderlichen Verkehrsflächen. Die Verwaltung empfiehlt vorab die Beauftragung eines Verkehrsgutachtens, welches die gesamtstädtische Verkehrssitution analysiert und Empfehlungen formuliert, wie die Verkehrswege zukünftig in St. Ingbert optimal zu fließen haben. Dabei sind u. a. auch Zahlen zu Verkehrsaufkommen an relevanten Knotenpunkten zu ermitteln sowie die Umsetzung baulicher Optionen wie beispielsweise die Errichtung einer Kreisverkehrsanlage im Bereich Josefstaler Straße / Kohlenstraße zu betrachten. Im Rahmen des in Arbeit befindlichen Verkehrsentwicklungsplans werden hierzu Berichte und Vorschläge erwartet.
Nur auf dieser Grundlage können dann in einem zweiten Schritt städtebauliche Entwürfe erarbeitet werden, die alle relevanten Rahmenbedingungen in ausreichender Form berücksichtigen.